

Fachkräftesicherung im kommunalen Bildungsmonitoring



GRUNDLINIEN DES VORTRAGS

Bei der Betrachtung von möglichen Herangehensweisen, um künftigen Fachkräfteengpässen zu begegnen, nehmen Bildungsprozesse einen zentralen Stellenwert ein. Die Frage danach, ob Fachkräftesicherung Teil des kommunalen Bildungsmonitorings sein sollte, beantwortet sich darüber hinaus durch den Blick auf aktuelle und zentrale gesellschaftliche Herausforderungen, wie die demografische Entwicklung, die Digitalisierung oder den Strukturwandel und die damit einhergehenden Engpässe auf dem Arbeitsmarkt. Diese sind zwar deutschlandweit von Bedeutung, ihre Auswirkungen variieren jedoch regional stark und stellen Kommunen somit vor sehr unterschiedliche Herausforderungen. Das macht es notwendig, die Kernthemen der Fachkräftesicherung und ihre Auswirkungen auf die spezifische kommunale Situation in den Blick zu nehmen, um bedarfsorientierte und zukunftsgerichtete Maßnahmen ableiten zu können.

Die KOSMO entwickelt aktuell eine „Themenseite Fachkräftesicherung“ für ihre Webseite und hat das Thema Fachkräftesicherung in Kernthemen gegliedert, um es für das kommunale Bildungsmonitoring möglichst übersichtlich und anwendungsorientiert aufzubereiten. Die Kernthemen bündeln verschiedene Analyseaspekte.

1. DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Die Analyse der **Bevölkerungsstruktur** stellt die Grundlage für die Erfassung zentraler Herausforderungen durch demografische Entwicklungen dar. Die detaillierte Betrachtung bestimmter Bevölkerungsmerkmale, die mit der Fachkräftesituation in Verbindung stehen, wie z. B. die Altersstruktur oder Wanderungsbewegungen, kann weitere relevante Informationen liefern. Klenräumige **Bevölkerungsprognosen** dienen im nächsten

Schritt der Abschätzung künftiger demografischer Entwicklungen.

2. ARBEITSMARKT

Die Analyse des **Status Quo der Branchenstruktur** befasst sich mit der Identifikation bedeutsamer Berufsbereiche, möglichen Engpassberufen und somit mit den Bedarfen des Arbeitsmarktes. Der Bezug zu **Wirtschafts- und Beschäftigungsstrategien** der Region hebt relevante Analyseaspekte hervor.

3. AUSBILDUNGSMARKT

Über die Betrachtung des **Status Quo des Ausbildungsmarktes** lassen sich aktuelle Tendenzen bezüglich gemeldeter Stellen und Bewerber:innen und die lokale und ggfs. regionale Ausbildungslandschaft aufzeigen. Die Analyse von **Passungsproblemen** macht deutlich, warum Betriebe und Auszubildende nicht zusammenfinden. Warum sie nicht zusammenbleiben, können Analysen von **Ausbildungsverläufen, -abbrüchen oder Vertragsauflösungen** aufzeigen.

4. WEITERBILDUNG

Um die **Potenziale der betrieblichen und individuellen berufsbezogenen Weiterbildung** für die Fachkräftesicherung sichtbar zu machen, sollte die Nutzung der Angebote in den Blick genommen werden. **Kontinuierlich angelegte eigene Erhebungen** können die lückenhafte Datenlage im Weiterbildungsbereich verbessern.

INFORMATIONEN

Katharina Kleinaltenkamp
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Kordinierungsstelle Bildungsmonitoring
(KOSMO)

Benzstraße 8/9, 14482 Potsdam
0331 7048 8305

katharina.kleinaltenkamp@kommunales-bildungsmonitoring.de
www.kommunales-bildungsmonitoring.de

GEFÖRDERT VOM